

## **Participation in physical activity in persons with spinal cord injury - A comprehensive perspective and insights into gender differences**

### *Hintergrund*

Personen mit einer Querschnittlähmung im chronischen Stadium sind mit einer Vielzahl von Problemen hinsichtlich ihrer Funktionsfähigkeit konfrontiert. Die Einschränkungen in den verschiedenen Bereichen tragen zu einem erhöhten Risiko für das Entstehen von Sekundärerkrankungen bei. Um den Gesundheitszustand zu verbessern und aufrecht zu erhalten, wird Querschnittgelähmten eine regelmäßige körperliche Aktivität als ein wichtiger Bestandteil einer gesundheitsfördernden Lebensweise empfohlen. Jedoch hat sich in verschiedenen Studien gezeigt, dass die Durchführung von körperlicher Aktivität bei Personen mit Querschnittlähmung niedrig ist. Außerdem sind Frauen signifikant weniger körperlich aktiv als Männer.

### *Ziel der Studie*

Das Ziel dieser Studie ist zum Einen, Kategorien der Funktionsfähigkeit, der Umwelt und der Personbezogenen Faktoren zu identifizieren, die mit der Durchführung von regelmäßiger körperlicher Aktivität bei Personen mit einer Querschnittlähmung im Zusammenhang stehen. Darüber hinaus sollen geschlechtsspezifische Unterschiede innerhalb dieser Faktoren zu ermittelt werden.

### *Methoden*

Für die Beantwortung der Studienfrage wurde ein exploratives qualitatives Studiendesign gewählt. Interviews, für welche ein semi-strukturierter Interview-Leitfaden entwickelt wurde, wurden sowohl in Form von Fokusgruppen als auch Mit Hilfe von Einzelinterviews durchgeführt. Die Fokusgruppen wurden für Frauen und Männer getrennt zusammengestellt. Die Aussagen der StudienteilnehmerInnen wurden zur Internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit und einer erst kürzlich entwickelten Liste von Personbezogenen Faktoren gelinkt. Um die relevantesten Zusammenhänge und geschlechtsspezifischen Unterschiede zu identifizieren wurde eine tiefer gehende Analyse der Aussagen durchgeführt.

### *Ergebnisse*

In 42 ICF Kategorien und drei ICF Kapiteln der Funktionsfähigkeit, 25 ICF Kategorien und einem Kapitel der Umweltfaktoren und in 33 Unterkategorien der Personbezogenen Faktoren konnten Zusammenhänge mit körperlicher Aktivität bei Personen mit einer Querschnittlähmung gefunden werden. Die identifizierten geschlechtsspezifischen Unterschiede zeigten sich in den Bereichen Geschlechterrollen, soziale Unterstützung, athletische Identität, Interessen und allgemeine Verhaltensmuster.

### *Schlussfolgerung*

Diese Studie trägt zu einem umfassenden Verständnis für die Durchführung von regelmäßiger körperlicher Aktivität bei Personen mit Querschnittlähmung bei und stellt einen ersten Schritt für die Identifizierung von geschlechtsspezifischen Unterschieden dar. Die vorhandenen Ergebnisse müssen in zukünftigen Studien validiert werden um damit repräsentative Daten für die Formulierung eines eventuell notwendigen Handlungsbedarf zur Verfügung zu stellen.